

## Kurzratgeber Seilhaltung und Pflege: Jute

---

### 1. Allgemeines über Juteseile

- Jute ist ein Strauchgewächs aus dem Mittelmeerraum, welches heute vor allem in Pakistan und Indien angebaut wird
- Die Faserlänge liegt zwischen 1,50m – 3m
- Juteseile haben einen natürlichen goldenen Glanz und daher auch eine gute Gleitfähigkeit
- die Bruchlast von Jute bei 5mm Durchmesser liegt bei ca. 190 daN. Das sind ca. 190 Kg
- Juteseile „knarren“ beim Fesseln und sind leicht strohig. **Die Seile werden durch häufigen Gebrauch weicher und fusseln weniger. Also: viel Fesseln!**
- Mit etwas Pflege bleiben Juteseile lange geschmeidig, weich und glatt und können so ein sehr hohes Alter erreichen.
- Juteseile fusseln viel länger und stärker als Hanfseile, dem kann man aber durch geeignete Seilpflege oder sehr häufiges Fesseln entgegenwirken.

### 2. Aufbewahrung

Seile aus Naturfasern sollten am besten in einem luftdurchlässigen Tuch oder Stoffbeutel an einem trockenen, aber gut gelüfteten Ort gelagert werden. Es empfiehlt sich, den Stoffbeutel oder Seilsack an einem Kleiderhaken in der Garderobe aufzuhängen, um Bodenkontakt der Seile sowie Sonnenkontakt zu vermeiden. In jedem Fall sollten jedoch Plastiktüten oder -behälter für Seile aus Naturfasern vermieden werden, da es so zu unschönen Gerüchen bis hin zu Schimmel kommen kann.

**Bei den Seilen sollte immer ein Notöffner oder eine Sicherheitsschere beiliegen.**

### 3. Seilpflege

Mit der Zeit sowie durch häufige Nutzung verlieren die Seile immer mehr des fasereigenen Ölanteils und werden spröde und matt. Professionelle Fessler:innen fetten daher ihre Seile mit speziellen Ölen ein, um so die Gleitfähigkeit und den goldenen Glanz lange zu erhalten. Das Öl sollte in jedem Fall haut- und seilverträglich sein. Von ranzenden, günstigen Ölen (wie z.B. Olivenöl, Sonnenblumen- oder Kokosöl) ist abzuraten. Gute Öle für Juteseile sind z.B. Jojobaöl, Kamelienöl oder kosmetisches Mineralöl (nicht das von der Tankstelle!). Durch regelmäßiges Ölen werden die Seile dunkler (die Farbnuance kann durch die Ölmenge selber bestimmt werden), schwerer, glatter, weicher und schneller beim Fesseln.

Früher wurden Juteseile gerne durch die Flamme eines Propangasbrenners oder Campingkochers gezogen, um unerwünschte überstehende Fusseln abzubrennen. Das ist aber aus gesundheitlichen Gründen überhaupt gar nicht mehr zu empfehlen: durch das Flämmen werden giftige Gase freigesetzt, die krebserregend und stark gesundheitsschädlich sein können. Alternativem zum Abflämmen mit dem Brenner wären z.B. sekundenschnelles (!) „Kurz-abflämmen“ mit dem Feuerzeug an der frischen Luft – die Gase auf keinen Fall einatmen. Oder: das Seil durch mechanischen Abrieb von überstehenden Fusseln befreien. Dafür das Seil einsträngig über Metall lenken, 2-4x um die eigene Achse drehen und eine Hin- und Herbewegung mit beiden Enden machen, bis das Seil die gewünschte Glätte aufweist und alle Fusseln quasi durch das Seil selbst abgerubbelt wurden.

#### 4. Seilreinigung

Juteseile mögen wie alle Naturfaserseile keinen Wasserkontakt. Daher können die Seile am besten durch einen mehrtägigen Aufenthalt im Plastikbeutel im Tiefkühlschrank „gereinigt“ werden (es werden u.a. Schweißbakterien getötet). Bei der Reinigung nach dem Kontakt mit Körperflüssigkeiten kann die entsprechende Stelle markiert und mit einem Sagrotantuch zur Handdesinfektion oder hochprozentigem Alkohol abgezogen werden. Bei zu großen Verunreinigungen sollten einfach neue Seile gekauft werden. Juteseile verlieren durch den Kontakt zu – insbesondere heißem - Wasser einen Großteil ihrer Tragkraft sowie ihrer Seileigenspannung und dem Faseröl. Die Schäfte/Litzen quellen auf und weichen auseinander. Daher Seifen- und Wasserkontakt in jedem Fall vermeiden.

#### 5. Tipps

- Die Mitte des Seils kann ausgemessen und mit einem Textilmarker markiert werden.
- Die Seilenden werden von einigen Fesslern:innen in Kleber getaucht, damit die Puscheln hinterm Knoten so kurz wie möglich gehalten werden können.
- Gerade die Endknoten bei Juteseilen gehen häufiger mal auf als die von Hanfseilen. Das hat was mit der Beschaffenheit der Faser zu tun, die eher glatt statt matt ist.
- Bei den ersten leichten Verschleißerscheinungen an der viel beanspruchten Seilmitte kann das Seil an einem der Enden um ca. 15- 20cm verkürzt werden. So verschiebt sich die Mitte und das Seil hält etwas länger. Dann verschiebt sich natürlich auch die ggf. zuvor farblich markierte Mitte, aber das Seil ist zumindest wieder fit.

#### 6. Woran man pensionsreife Seile erkennt

Juteseile können je nach Gebrauch und Pflege bis zu 15 Jahre alt werden. Bei starker Beanspruchung (z.B. durch häufige Hängungen) sollten die Seile spätestens nach 1 Jahr oder den ersten Anzeichen von starkem Verschleiß ausgetauscht werden. Grundregel: im Zweifelsfall Seile farblich an den Enden markieren (Edding, Textilmarker, bunte Fadenumwicklung, etc.) und nur noch für Bodenformen einsetzen. Anzeichen für ein Seil in pensionsreife:

- wenn ganze Fasersträhnen oder Maschen aus den Litzen (Schäften) heraus gucken
- wenn Abrieb zu erkennen ist (häufig an der Mitte wird das Seil dann deutlich dünner)
- Seile, die ihre natürliche Eigenspannung verloren haben (häufig bei Jute). Hier „springt“ das Seil bei einer Drehung gegen die Windung nicht mehr in die alte Form zurück; die einzelnen Litzen sind locker und an einzelnen Stellen getrennt voneinander.

**Seile können problemlos auch mal reißen. Dies liegt meistens an zu alten und ungepflegten Seilen, häufig gewaschenen, gekochten oder gefärbten Seilen, der falschen Fesseltechnik und zu starker Belastung.**